



KARIN STRENZ

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040
Telefax: 030 227-76411
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

www.strenz.de



Brief aus Berlin Nr. 1

17. September 2010

Themen: Haushalt 2011– Erste Rede im Bundestag

Lieber Leser,

die vergangene Sitzungswoche, die erste nach den Parlamentsferien, stand ganz im Zeichen des Haushalts 2011. Die christlich-liberale Koalition plant nicht weniger als einen **Wendepunkt in der Haushalts- und Finanzpolitik** des Bundes. Wir wollen erstens die Schuldenbremse einhalten, die das Grundgesetz vorschreibt, zweitens den Wirtschaftsaufschwung bewahren und drittens die Ausgaben reduzieren, um Arbeit attraktiver zu machen.

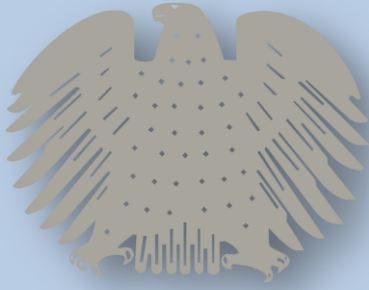


Regierungsbank am 15. September bei der Generaldebatte über den Kanzler-Etat

Natürlich ist Sparen immer mit dem Risiko verbunden, von Interessengruppen Unfairness vorgeworfen zu bekommen. Wer aber nichts unternimmt gegen die Spirale aus steigenden Zinsen und Schulden, der riskiert nicht nur den Vertrauensverlust der Bürger, sondern auch dramatische wirtschaftliche und politische Folgen. Gerechtigkeit bedeutet für uns auch, den Flugverkehr zu besteuern, der bislang - anders als Auto und Bahn - von der Energie- und Mineralölbesteuerung befreit war. Wir erwarten damit Einnahmen von einer Milliarde Euro pro Jahr, ohne dass die Kunden in unzumutbarer Weise belastet werden.

Mehr Geld für Bildung und Forschung

Mit dem Haushaltsentwurf sinkt die Nettokreditaufnahme des Bundes von 80 Milliarden, wie für das Jahr 2010 ursprünglich geplant, auf 57,5 Milliarden Euro. Die Regierung wird die Ausgaben so kürzen, dass die Lasten gerecht verteilt sind. Und besonders stolz bin ich darauf, dass wir für Bildung sowie Forschung und



KARIN STRENZ

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040
Telefax: 030 227-76411
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

www.strenz.de



Brief aus Berlin Nr. 1

17. September 2010

Themen: Haushalt 2011– Erste Rede im Bundestag

Entwicklung in den nächsten Jahren deutlich mehr ausgeben werden. Wir sind überzeugt, dass die vernünftigste Konsolidierungspolitik eine ist, die **nicht Steuern erhöht, sondern Ausgaben senkt** – dies belegen auch die internationale Erfahrungen.

Kämpferische Kanzlerin

Ich werde die Haushaltswoche nicht vergessen. Besonders gern erinnere ich mich an die engagierte Rede unserer Bundeskanzlerin am Mittwochmorgen im Plenum. Angela Merkel zeigte sich kämpferischer, als es viele von ihr erwartet hatten. „Dies ist der **Herbst der Entscheidungen** für wichtige Weichenstellungen in Deutschland für das neue Jahrzehnt zwischen 2010 und 2020. Das ist unser Anspruch, und dem werden wir gerecht.“ Und sie verteidigte auch das Bahnprojekt Stuttgart 21: "Die Grünen sind immer für die Stärkung der Schiene. Aber wenn's dann mal um einen neuen Bahnhof geht, sind sie natürlich dagegen.“

Wie ein Sprung vom Drei-Meter-Brett

In Erinnerung bleibt mir die vergangene Woche natürlich auch, weil ich am

Mittwochnachmittag **meine erste Rede** im Bundestag gehalten habe. Als ich an der Reihe war und mein Name aufgerufen wurde, hatte ich ein ähnliches Gefühl wie damals, als ich im Schwimmbad auf dem Drei-Meter-Brett stand und unter mir das Wasser sah. Ich bin weiß Gott nicht auf den Mund gefallen – aber in diesem Augenblick musste auch ich überwinden. Nach den ersten Sätze war aber alle Aufregung verflogen – und die **Resonanz erfreulich positiv**.

Herzliche Grüße

Ihre Karin Strenz

Schicken Sie eine E-Mail an karin.strenz@bundestag.de und erhalten Sie ganz bequem meinen Brief aus Berlin am Freitag jeder Sitzungswoche.